



Spitex Verband Schweiz

Bern, 1. September 2014

Medienmitteilung

Nationaler Spitex-Tag 2014

Unbezahlte Arbeit im Wert von 3,5 Mia. Franken

Angehörige leisten in der Schweiz insgesamt rund 64 Mio. Stunden unbezahlte Arbeit für die Betreuung und Pflege von nahestehenden Personen. Der Wert dieser Arbeit beträgt 3,5 Mia. Franken. Für die NPO-Spitex steht die Pflegesicherheit im Vordergrund. Deshalb stellt sie die pflegenden Angehörigen am Nationalen Spitex-Tag vom 6. September 2014 in den Mittelpunkt.

Die aus den Bundesstatistiken (Stand 2013) erhobenen Zahlen zeigen: Pflegende Angehörige und nahestehende Bezugspersonen leisten einen Einsatz, der – würde er von Fachpersonen erbracht – 3,5 Mia. Franken kosten würde. Insgesamt rund 64 Mio. Stunden investierten 2013 rund 170'000 Angehörige in die Betreuung ihrer pflegebedürftigen Partner, Eltern, Nachbarn oder Bekannten. Dies zeigt eine Auswertung zum zeitlichen Umfang und die monetäre Bewertung der Pflege und Betreuung durch Angehörige, die das Büro für arbeits- und sozialpolitische Studien (BASS) anhand des Moduls „Unbezahlte Arbeit“ der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE) im Auftrag des Spitex Verbandes Schweiz durchgeführt hat.

Konstante Pflegesicherheit dank Spitex

Spitex und pflegende Angehörige verfolgen dasselbe Ziel: Die von ihnen betreute Person soll so lange und so selbständig wie möglich zu Hause leben können. Um Pflegequalität und Sicherheit konstant zu gewährleisten, braucht es die Spitex-Mitarbeitenden. Sie sind die Profis mit der nötigen Fachkompetenz und der erforderlichen Pflegedistanz. Oft sind sie aber nur kurz bei ihren Klientinnen und Klienten, und es sind die Angehörigen, welche die pflegebedürftigen Personen an 365 Tagen im Jahr unterstützen. Damit sie diese optimal betreuen können, berät die Spitex die Angehörigen und leitet sie an oder übernimmt wenn nötig die Pflege. So können kritische Situationen frühzeitig erkannt und letztlich auch Fehler vermieden werden.

Ohne pflegende Angehörige funktioniert die ambulante Versorgung nicht. Deshalb setzt sich die NPO-Spitex auch auf nationaler Ebene bei politischen Behörden für spezifische Angebote ein (z.B. Kurse, Anlaufstellen für Angehörige) und unterstützt die Weiterentwicklung von flexiblen und angepassten Entlastungsangeboten (z.B. Tages- und Nachstrukturen, Ferienplätze). Damit trägt sie entscheidend dazu bei, dass die pflegenden Angehörigen ihre Arbeit so gut und so lange wie möglich ausüben können.

Wie die Zusammenarbeit „NPO-Spitex und pflegende Angehörige“ in der Praxis funktioniert, zeigen am **Samstag, 6. September** zahlreiche Spitex-Organisationen in der ganzen Schweiz im Rahmen des Nationalen Spitex-Tages.

Informationen für die Redaktionen:

Informationen über die zahlreichen Aktivitäten am Nationalen Spitex-Tag sind bei den lokalen und kantonalen Spitex-Organisationen erhältlich. Hinweise finden Sie auf:
[www.spitex.ch/Spitex vor Ort](http://www.spitex.ch/Spitex_vor_Ort).

Die Datenzusammenstellung "Zeitlicher Umfang und monetäre Bewertung der Pflege und Betreuung durch Angehörige" des Büro BASS finden Sie unter:
<http://www.spitex.ch/Fuer-KlientInnen/Pflegende-Angehoeerige/PF0W2/>

Die Ergebnisse der SwissAgeCare-Studie 2010, die sich mit der Situation der Angehörigen und ihren Ansprüchen an die Spitex befasst, finden Sie auf der Website der Non-Profit-Spitex unter:
[www.spitex.ch/Fuer-Fachleute/Publikationen > SwissAgeCare Studie 2010](http://www.spitex.ch/Fuer-Fachleute/Publikationen_SwissAgeCare_Studie_2010)

Das Spitex Magazin, die Fachzeitschrift des Spitex Verbandes Schweiz, befasst sich im Fokusthema der aktuellen Ausgabe 4/2014 mit den pflegenden Angehörigen.
www.spitexmagazin.ch (Gratis-Tablet-App via Website)

Bildmaterial bestellen:

www.spitex.ch/Medien

Kontaktperson für weitere Auskünfte:

Isabel Küffer, Leitung Kommunikation/Marketing Spitex Verband Schweiz

Tel. 031 370 17 50, kueffer@spitex.ch